

Ludger Hiepel und Mouhanad Khorchide

Interreligiöses Lernen in Sarajevo | Hauptseminar mit Exkursion 15.–20. September 2026

Ein Beitrag der Katholisch-Theologischen Fakultät (FB 2) und der
Islamisch-Theologischen Fakultät (FB 16)

Sarajevo gilt als eine der wichtigsten Städte Europas für das historische Zusammenleben von Muslimen, Juden und Christen. Die Exkursion ermöglicht, religiöse Vielfalt, Dialog und Erinnerungskultur im direkten Austausch mit lokalen Akteurinnen und Akteuren kennenzulernen. Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern religiöser Gemeinschaften und gemeinsame Reflexionen eröffnen einen einzigartigen Lernraum für interreligiöse Begegnung. Ein besonderer Fokus liegt auf der Bedeutung interreligiösen Dialogs für Demokratiebildung: Die Studierenden reflektieren, wie Anerkennung von Pluralität, Perspektivübernahme und dialogische Kompetenzen zur Stärkung demokratischer Kulturen beitragen können – insbesondere in gesellschaftlichen Kontexten, die von Diversität und historischen Spannungen geprägt sind.



Interreligiöses Lernen ist mehr als Wissensvermittlung. Es ist eine Praxis gegenseitiger Verantwortung, die demokratische Haltungen durch Begegnung, Dialog und Reflexion fördert.

Theoretische Idee	Umsetzung in Sarajevo	Demokratiebildung
Begegnung	Gespräche mit religiösen Gemeinden	Perspektivübernahme
Dialog	Workshops mit Studierenden	Dialogfähigkeit
Erinnerung	Besuch Srebrenica und Galerie 11/07/1995	Verantwortung und Menschenrechtsbewusstsein
Reflexion	Gemeinsame Auswertung	Urteils- und Handlungskompetenz

Potenziale und Grenzen

Potenziale

- Authentische Begegnungen
- Perspektivwechsel
- Dialogkompetenz
- Ambiguitätstoleranz
- Friedens- und Demokratiebildung

Grenzen

- Zeitlich begrenzte Begegnungen
- Keine automatische Konfliktlösung
- Kritische Reflexion notwendig
- Nicht alle Erfahrungen sind übertragbar

Religionspädagogische Leitidee

Interreligiöses Lernen geht über den Erwerb von Wissen hinaus. Es verbindet Begegnung, Reflexion und Perspektivwechsel und fördert dadurch Kompetenzen, die für demokratisches Zusammenleben zentral sind. Erst in der Begegnung werden Perspektivwechsel, Empathie und gemeinsame Verantwortung eingeübt.



Zum Weiterlesen:
Ludger Hiepel, Amina Kišić und
Mouhanad Khorchide:
Sarajevo lernen – Interreligiöser Dialog
als Praxis gegenseitiger Verantwortung

**Interreligiöses Lernen befähigt dazu, religiöse Vielfalt als
Ressource demokratischen Zusammenlebens zu verstehen.**